

## 20. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungstag:

**Donnerstag, 08.10.2015**

Sitzungsort:

**Sitzungssaal Rathaus 1. OG**

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b> Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
<b>Niederschriftführer:</b> Leiter Bauamt Lothar Kapfenberger		
<b>Gremiumsmitglieder:</b> Johann Zehetmair Manfred Axenbeck Josef Ebert Dr. Günther Ernstberger Gisela Fischer Sabine Fister Simone Guist Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Franz Klietsch Klaus Läßing Johannes Mecke Edith Michal Günter Peischl Manuel Prieler Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Franz Solfrank Manfred Unterstein		
	Betina Mäusel Andreas Post Thomas Weingärtner	

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Der Erste Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Weiterhin gratuliert er Herrn Gemeinderat Lorenz Ilmberger zum Erhalt der Verdienstmedaille in Bronze, mit welcher er für seine besonderen Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung geehrt wurde.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

#### Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

274 22 Beschluss: 22 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2015, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024  
Hauptamt

#### Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen können folgende Beschlüsse in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen werden, weil die Gründe der Geheimhaltung nicht mehr bestehen:

1. Gemeinderatsbeschluss Nr. G233 vom 18.06.2015 sowie der dazugehörigen Bekanntmachung im Gemeinderat vom 30.07.2015 (Ausschreibung für das Seniorencafé im St.-Valentin-Hof)

Der Gemeinderat spricht sich für eine Trägerschaft eines eingetragenen Vereins (e.V.) zum Betrieb (Küche und Service) des Seniorencafés aus und ermächtigt den amtierenden Bürgermeister, die beschränkt öffentliche Ausschreibung zu veranlassen.

#### Bekanntmachung: Ausschreibungsergebnis vom 30.07.2015

Hiermit wurde mitgeteilt, dass im Ausschreibungsverfahren nur der AWO Kreisverband e.V. ein Angebot abgegeben hat, dieses Angebot

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

wertbar ist und somit der Auftrag an den AWO Kreisverband e.V. vergeben wird.

2. Beschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses Nr. G66 vom 23.07.2015 (Parkfriedhof an der Aschheimer Straße, Errichtung eines Denkmals für die Baumbestattung)

Das Angebot des ausgewählten Künstlers Jobst v. Sydow, München, ist zu beauftragen und umzusetzen.

Das Stahlbetonfundament ist bereits erstellt. Das Kunstwerk soll in der 44. Kalenderwoche (26.10.2015 - 01.11.2015) und damit rechtzeitig vor Allerheiligen fertiggestellt sein.

AZ 0241  
Hauptamt

#### **Antrag der AWO Oberbayern e.V. zur Senkung des Anstellungsschlüssels von 1:9,5 auf 1:9 für alle Unterförhrieger Kindertageseinrichtungen (Empfehlungsbeschluss aus dem Wohnungs- und Sozialausschuss)**

Mit Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes ist bereits rückwirkend zum 01.09.2012 der sog. Anstellungsschlüssel von bisher 1:11,5 auf 1:11 (1 verantwortlicher Betreuer für 11 Kindergartenkinder) gesenkt worden; ein Verstoß gegen diese Aufschlüsselung wäre förderschädlich.

Um zur gesetzlichen Vorgabe des Anstellungsschlüssels auf 1:11 einen optimierten Anstellungsschlüssel gewähren zu können, wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 16.05.2013 ein Anstellungsschlüssel von 1:9,5 beschlossen. Dies bedeutet, dass bis zu 9,5 Kinder von einer Fachkraft gleichzeitig betreut werden können.

Mit Schreiben vom 12.08.2015 wurde seitens der AWO Oberbayern e.V. bei der Gemeinde Unterförhriung angefragt, ob auf Grund der anhaltenden belastenden Personalsituation in den Unterförhrieger Einrichtungen eine weitere Senkung des Anstellungsschlüssels von 1:9,5 auf 1:9 mitgetragen werden würde.

Mit der Absenkung des Anstellungsschlüssels könnte ein gewisser Personalvorrat geschaffen werden, der bei Personalausfall wie zum Beispiel durch Krankheit, Schwangerschaft oder auch Kündigung die Personalsituation besser gewährleisten könnte und die Einrichtungen nicht sofort in die Förderschädlichkeit bringen würde.

Eine weitere Absenkung des Anstellungsschlüssels auf 1:9 bringt eine Einstellung einer weiteren Fach- oder Ergänzungskraft in Vollzeit je Einrichtung.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

Nach Auskunft der AWO Oberbayern e.V. ist mit einem jährlichen Mehraufwand für alle Unterföhringer Einrichtungen von ca. 280.000,00 € bei einer ausgebildeten Fachkraft (Erzieherin) oder mit ca. 250.000,00 € bei einer ausgebildeten Ergänzungskraft (Kinderpflegerin) zu rechnen.

Ausgenommen davon ist die AWO Integrationskrippe Föhringer Allee, da hier mit Gemeinderatsbeschluss vom 09.07.2015 bereits eine Senkung des Anstellungsschlüssels von 1:8 beschlossen wurde.

Inwieweit dieser optimierte Personaleinsatz in den Unterföhringer Einrichtungen umgesetzt werden kann, hängt von der entsprechenden Personalgewinnung ab.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss hat sich in der Sitzung am 29.09.2015 mit diesem Thema beschäftigt und empfiehlt den Gemeinderat, dem Antrag der AWO Oberbayern e.V. zu entsprechen und den Anstellungsschlüssel von 1:9 in den Unterföhringer Einrichtungen zu finanzieren.

275      22      Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat folgt dem Empfehlungsbeschluss des Wohnungs- und Sozialausschusses vom 29.09.2015, Nr. G123, und stimmt dem Antrag der AWO Oberbayern e.V. zu und beschließt zum Beginn des neuen Kalenderjahres 2016 einen Anstellungsschlüssel von 1:9 für alle Unterföhringer Einrichtungen, ausgenommen die AWO Integrationskrippe Föhringer Allee, zu finanzieren.

AZ 4321  
Hauptamt

### Personal für die Ferienbetreuung der Ganztagesklassen

Zum Schuljahresbeginn 2015/2016 ist eine zweite Ganztagesklasse an der Grundschule Unterföhring gestartet. Damit besteht in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe jeweils eine Ganztagesklasse mit insgesamt 40 Schülern.

Entsprechend des Gemeinderatsbeschlusses vom 12.03.2014, Nr. G1052, ist für die Ganztagesklasse eine Ferienbetreuung analog zur Regelung der Betreuung des Kinderhorts einzurichten.

Für das Schuljahr 2014/2015 konnte die Ferienbetreuung (für damals noch 21 Schüler) mit dem bestehenden Personal des AWO Bezirksverbands Oberbayern getragen werden.

Aufgrund der gestiegenen Schülerzahl im Ganztagesbereich zum Schuljahr 2015/2016 auf nunmehr 40 Schüler hat sich ein zusätzlicher Personalbedarf ergeben.

Aufgrund dessen wurden mit Gemeinderatsbeschluss vom 18.06.2015, Nr. 237, zwei weitere 50%-Stellen für die gebundene Ganztagesklasse zur Abde-

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

ckung des ganztägigen Unterrichtsangebots beschlossen. Diese Stellen wurden vom Kreisjugendring München-Land entsprechend besetzt, so dass der Unterrichtsbetrieb in den beiden Ganztagesklassen 1a und 2a durchgeführt werden kann.

Ergänzend hierzu ist nach Rücksprache mit der AWO Bezirksverband Oberbayern, hier mit der Leiterin des Schulhorts, Frau Seitz, auch bei der Ferienbetreuung der Ganztageskinder eine personelle Anpassung erforderlich, da der bisherige Personalstamm für die zusätzlichen Ganztageskinder nicht mehr ausreichend ist.

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, ist es nach Rücksprache mit dem Kreisjugendring München-Land möglich, mit einer Aufstockung der zum Schuljahr 2015/2016 neu geschaffenen zusätzlichen 50%-Stellen diese Fachkräfte in der schulischen Ferienbetreuung einzusetzen.

Die Stundenerhöhung sollte dabei ca. 5 Wochenstunden pro Stelle betragen; damit erhöht sich der Stellenanteil jeweils auf ca. 65%.

Da das Personal bereits an der Grundschule im Rahmen des Ganztagsunterrichts tätig ist, kann dieses bereits für die kommenden Herbstferien für die Ferienbetreuung eingeplant werden.

Durch die Anpassung bzw. Erhöhung der Stundenzahl ist mit einer Kostensteigerung um ca. 15.000 € jährlich von derzeit ca. 53.000,00 € jährlich für beide 50%-Stellen auf ca. 68.000,00 € jährlich für die beiden 65%-Stellen zu rechnen.

276      22      Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat stimmt zur Sicherung der Ferienbetreuung auch für die Schüler der Ganztagesklassen einer Erhöhung der Arbeitszeit der beiden neu geschaffenen Stellen des Kreisjugendrings München-Land von derzeit 50% auf 65% zu.

Die hierfür zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel i.H. v. ca. 15.000,00 € jährlich werden zur Verfügung gestellt und sind entsprechend einzuplanen. Für das Schuljahr 2015/2016 werden diese Kosten anteilig als überplanmäßige Mittel genehmigt und zur Verfügung gestellt.

AZ 202  
Hauptamt

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

#### Einführung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Ringstraße

Der Erste Bürgermeister erinnert an die Beschlüsse des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.01.2014, Nr. G440 und vom 23.07.2015, Nr. G65 sowie an die Bekanntgabe vom 12.06.2014. Weiterhin erinnert er an den Beschluss des Gemeinderates vom 11.02.2015, Nr. 165.

Die Bürger erhielten im Rahmen der Bürgerbeteiligung die Möglichkeit ihre Vorschläge und Belange zur Gestaltung der Ringstraße der Verwaltung mitzuteilen. Nach Prüfung aller Anregungen der Anwohner durch das beauftragte Ingenieurbüro Lichtenecker & Spagl, Landshut, und der Verwaltung fand am 25.09.2014 eine Informationsveranstaltung zur Sanierung zur Umgestaltung der Ringstraße im Sitzungssaal des Rathauses statt. Für das geplante Verkehrskonzept wurde vorgeschlagen die Ringstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich umzugestalten. Bei der abschließenden Befragung der anwesenden Anwohner zur Einführung eines verkehrsberuhigten Bereiches gab es keine Gegenstimme.

In Abstimmung mit den Stadtwerken München und der GEOVOL Unterföhring GmbH wurden vor Sanierung der Ringstraße folgende Arbeiten ausgeführt:

- Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen durch die Stadtwerke München,
- Verlegung von GEOVOL-Fernwärmeleitungen.

Vorgenannte Arbeiten wurden im August 2015 abgeschlossen.

Derzeit werden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Abbau der Stromdachträger und Verlegung der Stromleitungen ins Erdreich
- Neuverlegung der Straßenbeleuchtungskabel und anschließendem Setzen der Masten
- Bau der Versickerungseinrichtungen und Sinkkästen.

Nach Bauzeitenplan werden die Straßensanierungsarbeiten voraussichtlich zum 30. November 2015 beendet.

Der Bürgermeister gibt den Verkehrszeichenplan vom 29.09.2015 des beauftragten Ingenieurbüros Lichtenecker & Spagl, Landshut, bekannt. Der Verkehrszeichenplan wurde dem Gremium zugestellt.

Auf Wunsch der Anwohner wird die Ringstraße von Haus-Nr. 2 bis Haus-Nr. 37 verkehrsrechtlich zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet. Die Parkflächen werden gepflastert und die Gehwege zurückgebaut. Zu den bisher zeitlichen Beschränkungen von zwei und fünf Stunden, Montag bis Freitag, 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr, wird, auch auf Wunsch der Anwohner, empfohlen, diese einheitlich auf zwei Stunden zu beschränken, Montag bis Freitag, 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Die Parkzeitbeschränkung wurde zur Verhinderung des Dauerparkens angeordnet.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
          send

### Vortrag - Beschluss

In der südlichen Ringstraße, auf südlicher Seite, 26m von der gesperrten Einmündung in die Münchner Straße in östlicher Richtung werden ca. 10 Stellplätze ohne zeitliche Befristung und ohne Zusatzzeichen „Pkw“ zur Verfügung gestellt.

Für die Ringstraße wurde ein Anwohnerparken mit Beschluss des Gemeinderates vom 11.11.2010, Nr. 528, eingeführt. Das Anwohnerparken bleibt aufrechterhalten.

277      22      Beschluss: 22 : 0

Die Ringstraße ist von Haus-Nr. 2 bis Haus-Nr. 37 verkehrsrechtlich zu einem verkehrsberuhigten Bereich zu gestalten. Einer Parkzeitbeschränkung auf den vorgesehen Parkflächen auf einheitlich zwei Stunden, Montag bis Freitag, 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr, wird zugestimmt.

AZ 1402  
Bauamt

#### **Verkehrskonzept zur Verbesserung und Erschließung des Gewerbegebietes östlich der S-Bahn; Sachstandsbericht (Empfehlungsbeschluss aus dem Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschuss)**

Der Erste Bürgermeister erläutert kurz den Sachverhalt und verweist in diesem Zusammenhang auf den Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses vom 23.06.2015, Nr. 169. Weiterhin erinnert er an die Beschlüsse des Gemeinderates vom 12.12.2013, Nrn. 1060, 1061, 1062, 1063 und 1064, an den Beschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses vom 05.11.2014, Nr. 77 sowie an den Sachstandsbericht in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses vom 27.01.2015. In dem Sachstandsbericht wurde als eine (erste) Ertüchtigungsmaßnahme für den Kreis M3/Dieselstraße und den nachfolgenden Kreis Dieselstraße/Beta-Straße, hinsichtlich der Zufahrt ins Gewerbegebiet, der Bau einer zusätzlichen Spur, direkt an der bestehenden Straßenführung, von der M3 aus Richtung Aschheim als Bypass nördlich bzw. östlich beider Kreisverkehre in die südliche Beta-Straße durch die Verwaltung empfohlen.

Die Fachplaner der Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH, Frau Sandra Junker und Herr Robert Wenzel, stellten das Gutachten vom 19.06.2015 dem Gremium in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses am 23.06.2015 vor und beantworteten die auftretenden Fragen.

Sollte der Gemeinderat der Empfehlung des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses vom 23.06.2015 zustimmen, sind entsprechende Planungsleistungen zu beauftragen.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

#### 1. Beurteilung der Verkehrssituation im Gewerbegebiet

Zur Beurteilung der Verkehrssituation im Gewerbegebiet Unterföhring wurde insbesondere der am Morgen einfließende Verkehr betrachtet. Sowohl in der Mitterfeldallee Richtung Osten als auch in der äußeren Dieselstraße in nördlicher Richtung ist der Verkehr morgens fast ausschließlich Zielverkehr des Gewerbegebiets. Die hohe, jedoch zeitlich stark begrenzte Spitzenbelastung führt zur kurzzeitigen Überlastung des Straßennetzes im Bereich der Kreisverkehre M3/Dieselstraße und Dieselstraße/Beta-Straße. Durch Aufhebung der Spurreduktion zwischen diesen beiden Kreisverkehren und Ergänzung eines Bypasses in der Relation Dieselstraße – Beta-Straße kann die Leistungsfähigkeit auch in der Morgenspitzenstunde gewährleistet werden. Innerhalb des Gewerbegebietes sind die Querschnitte gemäß der Funktion als Gewerbestraßen gestaltet (Ausnahme hierzu ist das Senkrechtparken auf Kosten des Gehweges in der Mitterfeldallee zwischen den beiden Kreisverkehren und in der Beta-Straße direkt nördlich der Mitterfeldallee). Trotz kleiner Störungen des fließenden Verkehrs durch den Parksuchverkehr ist das Straßennetz leistungsfähig.

Zur Minimierung der Behinderungen wird in der Diesel- und Beta-Straße im Bereich von Zufahrten, in die links eingebogen werden muss, ein gepflasterter Mehrzweckstreifen in Fahrbahnmitte empfohlen (in der Dieselstraße entlang der Allianz bereits vorhanden).

Es wird vorgeschlagen, dass neue Stellplätze grundsätzlich im Süden des Gewerbegebietes auszuweisen sind, um möglichst viele Fahrten bereits vor der Einfahrt in das Gewerbegebiet abzufangen. Mit Beschlüssen des Gemeinderates vom 16.04.2015, Nrn. 197 - 199, sprach sich der Gemeinderat zur Errichtung von Parkhäusern an den Standorten Bürgerfestplatz an der Jahnstraße (Tiefgarage mit 500 KFZ-Stellplätzen) und zwischen Beta-Straße und Dieselstraße (Tiefgarage und Parkhaus mit ebenfalls 500 KFZ-Stellplätzen) aus.

Bei den Fußgänger-Querungsstellen sind die vorhandenen Querungshilfen ausreichend. Eine Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger wäre mit Zebrastreifen erreichbar. Jedoch liegen hier die Verkehrszahlen unter den Schwellenwerten gemäß der Richtlinie für Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ). Diese Richtlinie ist eine Empfehlung und nicht gesetzlich vorgeschrieben. Aus fachlicher Sicht der Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH sollen folgende Querungsstellen als Zebrastreifen markiert werden:

- Dieselstraße, Heinrich-Hildebrand-Weg
- Dieselstraße, Am Wäldchen
- Beta-Straße, Heinrich-Hildebrand-Weg
- Beta-Straße.

Zebrastreifen minimieren im Gegensatz zu Lichtsignalanlagen die Wartezeiten für Fußgänger und Fahrzeuge und fördern ein rücksichtsvolles Miteinander.



## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Laut Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 05.11.2014, Nr. 77, wurde die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, inwieweit Lichtzeichenanlagen an den besagten vier Querungsstellen installiert werden könnten. Hier wird gemäß der R-FGÜ ganz klar keine Signalisierung empfohlen.

Abschließend muss aus Sicht des Gutachters darauf hingewiesen werden, dass die Verkehrsprobleme nur kurzzeitig und ausschließlich im morgendlichen Berufsverkehr auftreten.

Für ein Gewerbegebiet am Münchner Stadtrand sind die hohen Verkehrsmengen nicht ungewöhnlich. Aufgrund der sehr guten Erschließung durch den ÖPNV und der kurzen Entfernungen innerhalb des Gebietes, sollten nicht einseitig die Belange des motorisierten Individualverkehrs gestärkt werden, sondern vielmehr die Attraktivität der Erschließung für alle Verkehrsteilnehmer erhöht werden.

#### 2. Rechtsabbiegespur Münchner Straße/Mitterfeldallee

Der Knotenpunkt Münchner Straße/Mitterfeldallee wurde ebenfalls hinsichtlich der Verbesserung der Leistungsfähigkeit untersucht. Hier wird vorgeschlagen, auf mittelfristige Sicht, sowohl eine zusätzliche Rechtsabbiegespur von der Münchner Straße in die Mitterfeldallee als auch eine zusätzliche Rechtsabbiegespur von der Mitterfeldallee in die Münchner Straße zu bauen, um das zu erwartende höhere Verkehrsaufkommen besser abwickeln zu können.

Priorisiert wird jedoch die Spur von der Münchner Straße in die Mitterfeldallee, da hierdurch die Leistungsfähigkeit am Gesamtknoten hauptsächlich positiv beeinflusst wird. Diese soll jedoch erst im Zuge der Planung des KIE-SA-Geländes mit aufgegriffen werden.

Seitens Herrn Gemeinderat Thomas Weingärtner kam in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 23.06.2015 der Hinweis, dass nach vorliegender Äußerung im Gutachten eine "geringe" Belastung des Bürgerfestplatzes mit parkenden Fahrzeugen vorliegen würde. Aus diesem Grund wäre die beschlossene Parkgarage an diese Standort somit nicht mehr notwendig. Herr Kapfenberger, Bauamtsleiter, brachte die aktuelle Beschlusslage des Gemeinderates zum Thema Parkraumbewirtschaftungskonzept in Erinnerung, wonach aktuell zwei Parkgaragen mehrheitlich vom Gemeinderat beschlossen wurden. Um die Aussage bzw. Wertung im Gutachten vom 19.06.2015, S. 11, Punkt 3.3 klarzustellen, sollte eine entsprechende Zählung über einen repräsentativen Zeitraum durchgeführt werden und dies als Ergänzung des Gutachtens aufgenommen werden.

Zitat aus dem Gutachten vom 19.06.2015, Ziffer 3.3:

*„Die Stellplätze am Straßenrand sind trotz des privaten Stellplatzangebotes laut RAS 06 sinnvoll und Bestandteil der empfohlenen Querschnitte in Gewerbestraßen. Sie sind hoch ausgelastet im Gegensatz zum provisorisch*

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

*eingerichteten Parkplatz nordwestlich des Kreisverkehrs Dieselstraße/Mitterfeldallee und des als Parkplatz genutzten Volksfestplatzes am nördlichen Ende der ZDF-Straße.“*

Aus der Mitte des Gremiums wurde aus diesem Grund angeregt, eine Zählung der parkenden Fahrzeuge auf dem Bürgerfestplatz in einem repräsentativen Zeitraum (mindestens eine Woche Montag bis Freitag mit teilweiser Kennzeichenerfassung) durchzuführen. Die Vorsitzende sicherte dem Gremium zu, diese Zählung zu empfehlen. Der Bürgerfestplatz verfügt aktuell (d.h. der östliche Teil wird von der GEOVOL Unterföhring GmbH noch als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt) über ca. 400 Stellplätze.

Inzwischen liegt die zusätzlich beauftragte „Parkraumerhebung Bürgerfestplatz“ des Ingenieurbüros Dr. Brenner vom 03.08.2015 vor. Die Parkraumerhebung Bürgerfestplatz vom 03.08.2015 und das Gutachten vom 19.06.2015, beides vom Ingenieurbüro Dr. Brenner, wurden dem Gremium zugestellt. Nach Durchführung und Auswertung der Parkraumerhebung über eine Woche (Montag bis Samstag) Anfang Juli 2015 zeigte sich eine mittlere bis höhere maximale Auslastung. Von Montag bis Donnerstag sind maximal 65% bis 76% der Parkplätze belegt. Am Freitag beträgt die maximale Auslastung 39% und am Samstag nur 3%. Der Bürgermeister verweist auf die Verkehrserhebung (2014) der Nordallianz-Gemeinden (erstellt durch Prof. Kurzak). Das Ingenieurbüro Dr. Brenner empfiehlt deshalb, sowie wegen der Nutzung als Veranstaltungsgelände, dass eine Tiefgarage auf dem Bürgerfestplatz an dieser Stelle zur Verbesserung der Parksituation beitragen kann. Unabhängig von Veranstaltungen kann somit das Parken ermöglicht werden.

Herr Gemeinderat Johann Zehetmair regt an, am bestehenden Kreisverkehr von München kommend in Richtung Aschheim, eine weitere Spur zu errichten.

In der Gemeinderatsvorunterrichtung am 05.10.2015 wurden die bisherigen Gutachten und Erkenntnisse dem Gremium ausführlich erläutert und die Fragen beantwortet.

278      22      Beschluss: 22 : 0

Als Ertüchtigungsmaßnahme für den Kreisel M3/Dieselstraße und den nachfolgenden Kreisel Dieselstraße/Beta-Straße hinsichtlich der Zufahrt ins Gewerbegebiet, wird die Verwaltung ermächtigt konkrete Planungen für den Bau einer verlängerten bzw. zusätzlichen Spur, direkt an der bestehenden Straßenführung, von der M3 aus Richtung Aschheim als Bypass nördlich bzw. östlich beider Kreisverkehre in die südliche Beta-Straße, sowie von München kommend in Richtung Aschheim eine zusätzliche Spur am bestehenden Kreisverkehr, zu beauftragen.

Diese Ertüchtigungsmaßnahmen sind u. a. mit dem staatlichen Bauamt Freising (Zuständigkeitsbereich für die Kreisstraße M3) abzustimmen.

Zur Minimierung der Behinderungen in Bereichen mit „starkem“ linksabbie-

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

gendem Verkehr in der Dieselstraße und Beta-Straße, wird dem Vorschlag der Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH gefolgt, zu prüfen, wo ein gepflasterter Mehrzweckstreifen in Fahrbahnmitte hergestellt werden kann, ohne dass dies zu einem Wegfall von Längsparkern führt.

Ebenso wird der Sichtweise der Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH gefolgt, folgende Querungsstellen als „Zebrastreifen“ zu markieren:

- Dieselstraße, Heinrich-Hildebrand-Weg
- Dieselstraße, Am Wäldchen
- Beta-Straße, Heinrich-Hildebrand-Weg
- Beta-Straße.

Bei der Planung des KIESA-Geländes sind zu gegebener Zeit der Geh- und Radweg an der Südseite der Mitterfeldallee sowie die Rechtsabbiegespur von der Münchner Straße in die Mitterfeldallee mit einzubeziehen.

Ebenso soll in diesem Zusammenhang kurzfristig eine Vorplanung für die zusätzliche Rechtsabbiegespur nördlich der Mitterfeldallee in die Münchner Straße, vorgelegt werden.

Eine zeitnahe Realisierung der Maßnahmen ist anzustreben.

AZ 6312  
Bauamt

#### 279 22 Bekanntgaben/Anfragen

##### Antwortschreiben der Stadtwerke München vom 01.10.2015

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Verwaltung bezüglich eines von der Gemeinde geforderten Quecksilberabscheiders im Block 2 im Müllheizkraftwerk von Unterföhring ein Antwortschreiben vom Herrn Stephan Schwarz, Geschäftsführer der Stadtwerke München am 02.10.2015 erhalten hat. In diesem Schreiben führt Herr Schwarz an, dass durch eine Optimierung der bestehenden Rauchgasreinigung im Jahr 2014 schon ein gemessener Quecksilber Emissionsmittelwert von 1,15 µg/m³ erreicht werden konnte, und damit um ein Vielfaches unter dem nationalen Grenzwert von 30µg/m³ liegt. Trotzdem versuchen die Stadtwerke München die Quecksilberabscheidung im Block 2 noch weiter zu verbessern. Aus diesem Grund wurde Herr Prof. Dr. Vosteen beauftragt ein neues Verfahren zur Quecksilberabscheidung im November 2015 zu testen und bei einer effektiven Verbesserung der Quecksilberemissionen dieses Verfahren dauerhaft zu installieren. Die Stadtwerke München werden die Gemeinde zeitnah über das weitere Vorgehen informieren.

AZ 860  
Bauamt

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Gehweg nördlich der Allianz; Verlängerung Am Wäldchen zwischen Dieselstraße und Beta-Straße

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der als Durchgang öffentlich gewidmete Fuß- und Radweg nördlich des Allianz-Campus-Neubaus seit 01.10.2015 fertiggestellt und freigegeben ist.

AZ 631  
Bauamt

#### Nachtragshaushaltssatzung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Nachtragshaushaltssatzung mit Plan für das Haushaltsjahr 2015 vom Landratsamt rechtsaufsichtlich behandelt und ohne Beanstandungen genehmigt wurde.

Finanzen

#### Anfragen

- Herr Gemeinderat Manuel Prieler informiert das Gremium über das Anliegen der Schulweghelfer, dass an der Ahornstraße/Blumenstraße die angebrachten Spiegel zu klein seien. Der Erste Bürgermeister sichert eine Überprüfung der Angelegenheit zu.
- Frau Gemeinderätin Jutta Schödl fragt an, ob die Gemeinde bereits eine Antwort des Herrn Landrats Christoph Göbel zum Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Lichtzeichenanlage an der Kreisstraße M3/Kreuzung Oberer Aschheimer Weg, erhalten hat. Der Erste Bürgermeister erklärt, dass bisher keine Antwort eingegangen ist, aber diesbezüglich noch einmal nachgefragt wird.
- Frau Gemeinderätin Gisela Fischer informiert sich über den aktuellen Stand bezüglich des Hinweisschildes zur Parkgarage im Bürgerhaus. Der Bürgermeister erklärt, dass dazu bisher die Freigabe des Landratsamtes München fehlt und sichert zu, dass Frau Fischer nach Vorliegen entsprechend informiert wird.
- Herr Gemeinderat Udo Guist erkundigt sich nach den Arbeiten an der Mitterfeldallee, der Erste Bürgermeister erklärt, dass es sich dabei um Wartungsarbeiten an der Hochspannungsleitung handelt. Er greift außerdem die Anfrage von Herrn Prieler bezüglich der Spiegel in der Ahornstraße/Blumenstraße erneut auf.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2015

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- Herr Gemeinderat Manfred Unterstein erinnert an den Müll, der sich um das Gelände am Heizkraftwerk Nord befindet. Der Erste Bürgermeister erklärt, dass wie Herrn Unterstein bekannt ist, diesbezüglich in der letzten Woche ein Schreiben über die Stadtwerke München an den Abfallwirtschaftsbetrieb München versandt wurde.
- Herr Gemeinderat Albert Kirnberger regt außerdem an, in der Ahornstraße/Blumenstraße an den bestehenden Zebrastreifen aus beiden Richtungen weitere Schilder mit dem Hinweis „Achtung Fußgänger“ anzubringen. Der Bürgermeister sichert auch hier eine Überprüfung zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:40 Uhr die heutige öffentliche Sitzung, wünscht allen Zuhörern einen schönen Abend und setzt die nichtöffentliche Sitzung mit den Mitgliedern des Gemeinderats fort.



---

Andreas Kemmelmeier  
Erster Bürgermeister



---

Lothar Kapfenberger  
Schriftführer